

INHALT

TEXTBAND

Verzeichnis der Tabellen	XI
Abkürzungen	XVII
Vorwort	XXI
Einleitung	1
1. Anfang und Ende des „Buchzeitalters“	3
2. Quantitative Methode und qualitative Ergebnisse	30
3. Forschungsstand	34
a) Leserforschung als Mentalitätsgeschichte	34
b) Bibliotheks- und Buchgeschichte	39
Bibliotheken, Buchmarkt und Buchhandel	39
Manuskripte	40
Bestände mittelalterlicher Bibliotheken	41
Zur handschriftlichen Verbreitung einzelner Bücher	41
Drucke	42
Inkunabelkunde und Buchdruckgeschichte	42
Zur Verbreitung einzelner Bücher durch den Buchdruck	43
Übergreifende Untersuchungen	44
4. Vorgehensweise	45
I. Methodik	47
1. Grundlegende Probleme der quantitativen Methode	47
a) Vorüberlegungen: Handschriften und Drucke als Objekte der Statistik	49
b) Idealtypisches Ablaufschema	51
2. Quantitative Erfassung der Handschriften	52
a) Berechnung der Buchproduktion	52
Entwicklung der Buchproduktion im Reich	53
Das „Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters“	53
Datierte Manuskripte (manuscripts datés)	54
Datierte und undatierte Manuskripte	55
Zur statistischen Bearbeitung der datierten Manuskripte	58
Auswertbarkeit des Materials	63
Regionale und inhaltliche Gliederung des Materials	65
Durchschnittliche Manuskriptbestände mittelalterlicher Bibliotheken	67
Quellen zur Entwicklung der Buchproduktion im übrigen Europa	70
b) Hochrechnung der ursprünglichen Manuskriptproduktion	72
Verluste vom Mittelalter bis heute	72
Schätzungen der Verlustrate	73
Inkunabelproduktion und erhaltene Exemplare	75
Verluste im Mittelalter	81
Verluste vom 9. zum 14. Jahrhundert	82
Zur Bewertung des 14. und 15. Jahrhunderts	83
Gesamtzahl der Kodizes	85

Buchherstellung im Reich X	85
Anteil deutschsprachiger Manuskripte X	88
Buchherstellung im übrigen Europa X	91
c) Handschriften einzelner Werke ✓	92
Basis der Zählungen	92
Handschriftenkataloge einzelner Werke	93
Sammelkataloge	94
Mittelalterliche Bibliothekskataloge	95
Überprüfung anhand großer Handschriftensammlungen	99
Zur Auswertung der Ergebnisse X	104
Aussagekraft der absoluten Zahlen	104
Relative Ergebnisse	107
Datierte Manuskripte einzelner Werke und Werkgruppen	109
3. Quantitative Erfassung der Drucke	110
a) Berechnung der gedruckten Buchproduktion	111
Inkunabelausgaben	111
Auswertung der Inkunabelkataloge	111
Zuverlässigkeit des GW als Datenbasis	116
Wieviele Inkunabelausgaben gab es?	119
Drucke nach 1500	122
Index Aureliensis und VD16	122
Buchproduktion des 17. und 18. Jahrhunderts	127
Berechnung der Auflagenhöhe	127
Entwicklung der Auflagenhöhe	127
Auflagenhöhe einzelner Drucke	133
Auflagenhöhe und erhaltene Exemplare	136
Das Verzeichnen der Drucke und ihrer Druckorte	136
Erscheinungsjahr und Sprache	137
Erscheinungsort	137
b) Produktion und Rezeption	139
Internationaler Buchmarkt	139
Nationaler und regionaler Buchmarkt	145
„Geographie des Buchdrucks“	147
c) Quantitative Erfassung der Drucke einzelner Werke	150
Auflagenzahl und Leseinteresse	150
Zusammenstellung der Auflagen einzelner Werke	152
Buchhändleranzeigen als Quelle für die Buchproduktion?	155
4. Das Buch als „Recheneinheit“	156
a) Seitenformat und Buchumfang der Handschriften	157
b) Handgeschriebene und gedruckte Bücher im Vergleich	157
c) Buchproduktion und Bevölkerungswachstum	159
5. Kurzerläuterung der Tabellen und Diagramme	160
a) Erklärung der wichtigsten Begriffe	160
b) Zur Darstellung der Ergebnisse	162
II. Die handschriftliche Buchproduktion	163
1. Vorüberlegungen: Wirtschaftliche, politische und demographische Einflüsse auf die Schriftlichkeitsentwicklung	164
a) Buchherstellung und politische Katastrophen	165
b) Buchherstellung und Kriege	168
c) Buchherstellung und Pestwellen	175
d) Buchherstellung und Agrarkrisen	178
e) Schlußfolgerungen: Äußere Einflüsse auf die Buchherstellung	182

f) Buchherstellung und pragmatische Schriftlichkeit	184
2. Wann begann das „Manuskriptzeitalter“? ✕	190
a) Manuskripte und Bibliotheken vom 8. zum 15. Jahrhundert	191
b) Träger der Schriftlichkeit im Früh- und Hochmittelalter	196
c) Die erste Phase wachsender Schriftlichkeit	197
Aufschwung am Beginn des 12. Jahrhunderts	197
Differenzierung der geistig-geistlichen Zentren seit dem 12. Jahrhundert	198
Krise und Stagnation im späten 12. Jahrhundert	204
Benediktiner	205
Säkularklerus	207
Kirchenreform und (scholastische) Wissenschaft	208
Der Literaturkanon im 12. und 13. Jahrhundert	210
Die Übergangszeit bis 1350/1370	213
d) Der Beginn des „Manuskriptzeitalters“ (1370-1469)	217
Die Buchproduktion in den Pestjahren	218
Die Aufwärtsentwicklung nach 1370	219
Die Intensivierungsphasen im Vergleich	221
e) Die Träger der expandierenden Buchproduktion seit dem 14. Jahrhundert	222
Der Literaturkanon im „Manuskriptzeitalter“	223
Die Vorreiter des Aufschwungs	224
Mendikanten	225
Kartäuser	229
Universitäten und Universitätslehrer	231
Der weitere Aufschwung im 15. Jahrhundert	232
Weibliche Religiösen	232
Volkssprachliche Literatur	236
Konversen und Laien	240
Erweiterung und Differenzierung des Kreises der Schreiber, Auftraggeber, Buch- und Bibliotheksbesitzer	243
Devotio moderna, Kirchen- und Klosterreform und Brüder vom Gemeinsamen Leben	248
Windesheimer	250
Säkularkleriker	251
Benediktiner	252
Die Sonderstellung des Aufschwungs nach 1370	254
f) Technische Bedingungen der manuellen Buchherstellung	256
Pergament und Papier	256
Format, Bescheidichte und Preis der Bücher	264
g) Das kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Bedingungs Umfeld	267
Neue Bibliotheksträger	267
Stadt und Land nach der Zäsur von 1348	268
Die „kulturpolitische“ Entwicklung	270
Die Entwicklung der Territorien	270
Der kulturelle Ausbau Böhmens durch Karl IV.	271
Universitäten und Verschriftlichung	275
Konstanz und Basel als Büchermärkte	280
Das Problem der „exemplaria“ (Textvorlagen)	282
3. Die Entwicklung im übrigen Europa	288
a) Italien	288
b) Frankreich	294
c) England	297
d) Die Niederlande	299
e) Gab es eine gesamteuropäische Entwicklung der Buchkultur vor der Erfindung des Buchdrucks?	300
4. Schlußfolgerungen	305

III. Manuskripte und Drucke

	308
1. Das Ende des „Manuskriptzeitalters“	309
a) Die Buchdrucker als Konkurrenten der Skriptorien	309
b) Mechanische und manuelle Buchproduktion im Vergleich	317
Die mechanische Buchproduktion vor 1470	317
Die Skriptorien in der näheren Umgebung der ersten Offizinen	320
Das Ende des „Manuskriptzeitalters“ in Europa	326
Lateinische und volkssprachliche Handschriften im Reich	329
Die Reaktion der bisherigen Schriftlichkeitsträger auf den Buchdruck	331
c) Was wurde nach 1470 noch (ab-)geschrieben?	334
2. Skriptorien und Schreiber nach der Erfindung des Buchdrucks	343
a) Konsequenzen für Skriptorien und Schreiber	343
b) Schreiber und Drucker	347
Herkunft der Drucker	347
Reaktionen in Klöstern und Kirchen	351
Klosterbuchdruck	351
Endverarbeitung der bedruckten Bögen (Rubriken, Initialen und Einbände)	355
3. Die Bedeutung der Xylographie	359
4. Die Gründe des schnellen Erfolgs der Typographie	362
a) Warum waren die Skriptorien nicht konkurrenzfähig?	362
Das Buch als Ware	363
Die Entwicklung des Buchpreises	368
b) Gutenbergs Erfindung, Ursache oder (Aus-)Wirkung der Massenpublikationen?	377

IV. Die mechanische Buchproduktion

	389
1. Vorüberlegungen: Technische, ökonomische und politische Einwirkungen auf die mechanische Buchproduktion	389
a) Technische und ökonomische Bedingungen	389
Auflagenhöhe	390
Produktion und Rezeption	395
Internationaler Buchmarkt	395
Nationale und regionale Buchmärkte	403
Auswirkungen auf die Buchproduktion	408
b) Kriege, politische Krisen, Zensurmaßnahmen und andere äußere Einflüsse	410
2. Der Buchmarkt vor der Reformation	419
a) Die Entwicklung der Buchproduktion	420
Reich und Italien	420
Frankreich und das übrige Europa	422
b) Die Konsequenzen für den Buchmarkt	425
Was wurde gedruckt?	425
Wie groß war die Buchauswahl um 1500?	441
Anfänge einer neuen Textbehandlung	448
3. Vom Manuskript- zum Druckzeitalter: Kontinuität oder Bruch?	452
a) Die quantitative Entwicklung nach 1450	453
b) Leser und Leseinteresse	458
Bisherige Schätzungen der Leserschaft	458
Die Aufnahmekraft des Buchmarktes im Inkunabelzeitalter	459
c) Das Leserpublikum vor der Reformation	463
Weltklerus, Mönche und Nonnen	464
Juristen und Mediziner	480
„Artisten“ und „Humanisten“	484
Schulbücher und „lateinische Leser“ oder „The medium is the message“	492

Inhalt	IX
Die Leserschaft volkssprachlicher Bücher	504
Das Leserpublikum im 15. und am Beginn des 16. Jahrhunderts ◊	514
4. Der Buchdruck nach der Reformation ◊	518
a) Buchdruck und Reformation in der Forschung ◊	518
b) Die Auswirkungen der Reformation auf die Gesamtproduktion ✱	522
Deutsche und lateinische Drucke nach 1517	522
Der Buchdruck in den protestantischen und katholischen Reichsregionen ◊	526
Die Entwicklung im übrigen Europa	529
c) Das Leserpublikum nach der Reformation	530
V. Schlußbemerkungen	537
1. Desiderata	537
2. Zusammenfassung der Ergebnisse	538
a) In welchen Epochen verbesserte sich die Versorgung mit Büchern und pragmatischem Schriftgut grundlegend?	538
b) Welche Veränderungen erlebten die „Bibliotheklandschaft“ und das Literaturangebot?	542
c) Wie veränderten sich Größe und Zusammensetzung der Leserschaft und die Herkunft der Schreiber bzw. Buchhersteller seit dem frühen Mittelalter?	545
d) Lassen sich wesentliche Ursachen oder zumindest grundlegende Bedingungen für die Steigerung von Buchproduktion und Leseinteresse nach 1370 ausmachen?	547
e) Welchen Veränderungen waren die Rezeption und damit die gesellschaftliche Funktion der literarischen Schriftlichkeit auf dem Weg vom „Heiligen Buch“ zum Gebrauchsgegenstand unterworfen? ⁴⁸	549
f) Wie ist die Gesamtentwicklung der Schriftlichkeit vom Hochmittelalter bis ins 16. Jahrhundert zu bewerten? •	551
3. Überlegungen zum „Ende des Buchzeitalters“	553

ANLAGENBAND

Verzeichnis der Abbildungen	XI
Verzeichnis der Diagramme	XII
Abbildungen	557
Diagramme	603
Anhang: Tabellen	709
I. Erfasste Manuskripte (ausgewählte Daten)	711
1. Manuskripte im „Handschriftenerbe des Mittelalters“	711
2. Datierte Manuskripte aus dem Reich	713
3. Datierte Manuskripte verschiedener Provenienz	715
4. Datierte Handschriften aus den „Großstädten“	716
5. Datierte Handschriften aus umfangreichen Bibliotheken	717
6. Datierte Manuskripte aus europäischen Ländern	718
II. Erfasste Drucke (ausgewählte Daten)	719
1. Im GW erfasste Drucke (genau datiert)	719
2. Im GW erfasste Drucke (Circa-Angaben)	720
3. Im Index Aureliensis erfasste Drucke (Reich)	721
4. Im Index Aureliensis erfasste Drucke (übriges Europa)	723

III. Die Verbreitung wichtiger Standardwerke in Europa und im Reich (9.-15. Jahrhundert)	725
1. Europaweite Standardwerke	725
2. Reichsweite Standardwerke	747
3. Auswertung (soweit nicht im Text)	749
IV. Bekannte Auflagenhöhen vor dem 19. Jahrhundert	752
V. Inkunabeln: Auflagenhöhe und erhaltene Exemplare	771
1. Reich	771
2. Italien	772
3. Frankreich	775
4. Spanien	775
5. England	776
6. Auswertung	777
VI. Manuskripte und Drucke historischer Werke (entstanden vor 1450) im Überblick	777
VII. Erstdrucke vor 1400 verfaßter historischer Werke bis 1549	784
VIII. Elementargrammatiken in den Anfangsjahren des Buchdrucks	792
1. Berücksichtigte Elementargrammatiken	792
2. Europäische Schulgrammatiken bis 1519 (Ausgaben und Exemplare)	794
3. Aelius Donatus, Ars minor	795
4. Alexander de Villa Dei, Doctrinale	797
5. Elementargrammatiken bis 1529 (Ausgaben)	798
6. Elementargrammatiken bis 1529 (Exemplare)	799
IX. Die Produktion liturgischer Handbücher im 15. und 16. Jahrhundert	800
1. Die angesetzte Auflagenhöhe (liturgische Handbücher)	801
2. Ausgaben bis 1529	801
3. Exemplare bis 1529	803
4. Ausgaben 1530-1599	804
5. Exemplare 1530-1599	806
X. Die Verbreitung von Vergils „Bucolica“ (-1624)	808
XI. Drucke der Bibel und des Neuen Testaments bis 1600	810
1. Vollbibeln	811
2. Neues Testament	814
3. Ausgaben und Exemplare 1520-1599	816
4. Ausgaben und Exemplare 1450-1529	818
5. Ausgaben und Exemplare 1530-1599	825
XII. Buchpreise ausgewählter Handschriften und Drucke	831
1. Handschriften	833
2. Drucke	837
Quellen und Literatur	863
Register	941
1. Personen und Orte	941
2. Sachen	960
Über den Autor	973